

# Autonomie ist unser Widerstand

**28.06.2012 | 19 Uhr**

**KUK-Raum**

**Nora-Platiel-Straße 6**

**Raum 0213**



**19:00 Uhr  
Filmvorführung**

**Doku „Der Aufstand der Würde“**

**20:30 Uhr Vortrag und  
Diskussion**

**Luz Kerkeling und Miriam Trzeciak**

Am 1. Januar 1994 wurde beim zapatistischen Aufstand unter der Losung “Ya Basta!” (Es reicht!) sieben Städte im süd mexikanischen Bundesstaat Chiapas besetzt. In den ersten Wochen noch bewaffnet, dann im Dialog mit Regierung und Gesellschaft thematisierten die Zapatistas die Situation eines Großteils der indigenen Bevölkerung in Mexiko. Sie forderten das Recht auf Partizipation und kämpften bis heute gegen Ausbeutung und Marginalisierung. Darüber hinaus schlugen sie eine neue Verfassung für Mexiko vor, die einen anti-kapitalistischen Charakter haben soll und von allen marginalisierten Bevölkerungssektoren erarbeitet werden soll.

In ihrem Einflussgebiet in Chiapas arbeiten sie, den Aufstandsbekämpfungsmaßnahmen des Staates trotzend, am Aufbau einer eigenen Infrastruktur in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Rechtssystem und ökologischen Anbaumethoden. Durch ihre anschlussfähigen Diskurse und intergalaktischen Bündnisse haben die Zapatistas breite internationale Aufmerksamkeit erhalten. Ein Anknüpfungspunkt für transnationale Solidaritätsbewegungen war nicht zuletzt die Ausrufung des Revolutionären Frauengesetzes, mit dem die zapatistischen Frauen Widersprüche in den eigenen Reihen thematisiert und angegangen sind.

**KRITISCHE  
UNI  
KASSEL**

[www.kritischeuni.de](http://www.kritischeuni.de)

**Gruppe B.A.S.T.A.**  
[www.gruppe-basta.de](http://www.gruppe-basta.de)

